

Mehr Geschwindigkeit und Sicherheit bei Investment-Aufträgen der ING-DiBa

Größte europäische Direktbank automatisiert Prozess für Weiterleitung von Investment-Aufträgen der Bankkunden an Fondsgesellschaften

München, 14. Mai 2007— Die ING-DiBa AG, deutsche Tochtergesellschaft der führenden europäischen Direktbank mit Sitz in Frankfurt, setzt auf einen vollautomatisierten Dokumentenprozess im Investmentbereich: Eingehende Investment-Aufträge der Kunden werden über einen ausfallsicheren und automatisierten Prozess direkt aus der zentralen Broking-Anwendung innerhalb kürzester Zeit per Fax an die jeweiligen Fondsgesellschaften zur Ausführung der Order weitergeleitet. Ziel ist ein optimaler Kundenservice durch ständige Qualitätsverbesserung gepaart mit günstigen Produktangeboten.

Der Prozess basiert auf der Lösungsplattform DeliveryWare des international vertretenen Herstellers Esker. Die Plattform für die Automatisierung zentraler Dokumentenprozesse im Unternehmen, die für das Input- wie das Output Management eingesetzt wird, übernimmt die Funktion, den gesamten Faxprozess zielgerichtet zu überwachen und weist Anwender dank spezieller Tracking-Funktionen sofort darauf hin, wenn ein Fax gar nicht oder nur zum Teil übertragen wurde. So werden Fehler, wie die doppelte oder unvollständige Übertragung einer Faxorder, unverzüglich erkannt und der Auftrag kann im Interesse des Bankkunden insgesamt schneller ausgeführt werden.

„Von Beginn an haben wir nach einer innovativen, flexiblen Kommunikationslösung für unsere Investment-Abteilung Ausschau gehalten, die ein hohes Maß an Sicherheit und Stabilität garantiert,“ begründet Detlef Ebert, Projektleiter bei der ING-DiBa AG die Entscheidung. *„Ausschlaggebend für uns war, dass uns die Esker-Lösung einen Weg aufzeigen konnte, um auch auf künftig steigende Anforderungen optimal vorbereitet zu sein, wie etwa die Handhabung eingehender Geschäftsdokumente. Dafür bietet Esker DeliveryWare die besten Voraussetzungen.“*

„Dieses Projekt zur Optimierung eines äußerst sensiblen und geschäftskritischen Prozesses ist für uns ein weiterer Beweis dafür, dass wir mit unserem Ansatz einer integrierten und flexiblen Lösung sowohl für eingehende als auch ausgehende Dokumente – und das über eine Vielzahl unterschiedlicher Kanäle – die Bedürfnisse der Unternehmen erkannt haben,“ erläutert Dr. Rafael Arto-Haumacher, Niederlassungsleiter von Esker Deutschland. *„Heute geht es hauptsächlich darum, Automatisierungslösungen anzubieten, die sich bestehenden Prozessen anpassen und durch flexible Erweiterbarkeit auch für künftige Anforderungen Investitionssicherheit sicherstellen.“*

Esker DeliveryWare basiert auf der patentierten Rules Engine Technologie zur Erkennung und Extraktion spezifischer Dateninhalte in Dokumenten. Damit können Dateninhalte in eingehenden Dokumenten automatisiert erkannt und extrahiert werden, um sie an Workflows in ERP-Systemen oder anderen Unternehmensanwendungen und Archivierungssysteme zu übergeben. Gleichzeitig können auf der Ausgangsseite direkt aus Geschäftsanwendungen automatisiert Dokumente erstellt, formatiert und regelbasiert verteilt werden.

Über Esker

Weltweit nutzen Unternehmen Lösungen von Esker, um ihre Dokumentenprozesse zu optimieren. Das Esker-Portfolio umfasst die Lösungen zur Verarbeitung eingehender wie ausgehender Dokumente, welche auf der Esker eigenen Technologie Esker DeliveryWare basieren. Esker wurde 1985 in Lyon/Frankreich gegründet und ist gelistet im Euronext Paris (Code ISIN FR0000035818). Heute verfügt Esker über ein internationales Niederlassungsnetz mit ca. 250 Mitarbeitern, wobei sich der deutsche Sitz in München befindet. Mehr als 2 Millionen Anwender weltweit nutzen Lösungen von Esker, darunter namhafte Unternehmen wie Whirlpool, Lufthansa, Vodafone, Edeka, Stahlgruber, die Madsack Verlagsgruppe oder Rothschild Bank. Im Jahr 2006 betrug der weltweite Umsatz 25,04 Mio. Euro. Weitere Informationen zu Esker unter www.esker.de.

Presse-Kontakt

Renate Ramerseder – Tel: +49 (0) 89 700 887 18 ▪ Email: renate.ramerseder@esker.de
